

Landeshauptstadt



An die Ratsversammlung (zur Kenntnis)

	Antwort
	Nr. 3039/2020 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	3.1.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der SPD-Fraktion zu Sprachvielfalt von Kindern und Jugendlichen fördern in der Ratssitzung am 28.01.2021, TOP 3.1.

Die Vielfalt der Menschen ist eine Bereicherung für die Gesellschaft. Dazu zählt auch die große Zahl der mehrsprachig aufwachsenden Lernenden im Bildungssystem, die eine vielfach untergenutzte Ressource darstellt. Die daraus resultierenden sprachlich-kommunikativen Kompetenzen könnten sehr viel stärker für Schüler*innen und Schulen nutzbar gemacht werden, sowohl in ihrem eigenen als auch im Interesse des gesamten Bildungssystems. Für die Schulentwicklung kann unter bestimmten Voraussetzungen die migrationsbedingte Mehrsprachigkeit für die Gestaltung und Organisation von Schule als Institution Berücksichtigung finden. Alle sprachlichen Ressourcen der mehrsprachigen Lernenden einzubeziehen und für das fachliche Lernen zu mobilisieren gehört unter anderem zu den Bildungszielen des Europäischen Rates.¹

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. An welchen Grundschulen und ggf. weiterführenden Schulen wird herkunftssprachlicher Unterricht in der Stadt Hannover angeboten und in welchen Sprachen findet dieser statt? Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.
2. An welchen Schulen in Hannover wird bilingualer Unterricht angeboten, in welchen Sprachen sowie Unterrichtsfächern findet dieser statt, und wie hat sich das Angebot bilingualen Unterrichts in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
3. Welche schulischen und nicht-schulischen Angebote gibt es seitens der Stadt, um die Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern?

1) https://ec.europa.eu/education/policies/linguistic-diversity_de

Text der Antwort

Antworten zu Frage 1 und 2 vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (siehe auch Anlage)

Frage 1: An welchen Grundschulen und ggf. weiterführenden Schulen wird herkunftssprachlicher Unterricht in der Stadt Hannover angeboten und in welchen Sprachen findet dieser statt? Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.

In der Stadt Hannover findet an 43 Grundschule und 9 weiterführenden Schulen herkunftssprachlicher Unterricht in 9 verschiedenen Sprachen statt. Die Sprachen sind Arabisch, Farsi, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch.

Folgende Tabellen bieten dazu eine Übersicht (Stand 06.01.2021).

Grundschulen

Schule	Sprache	
GS Ahlem	Türkisch	
GS Albert-Schweitzer-Schule	Türkisch Spanisch	
GS Am Lindener Markt	Türkisch	
GS Am Sandberge	Farsi Türkisch	
GS Am Stöckener Bach	Türkisch Arabisch Farsi Polnisch	
GS An der Feldbuschwende	Türkisch Spanisch Polnisch Russisch Arabisch	
GS An der Uhlandstraße	Türkisch	
GS Auf dem Loh	Türkisch Spanisch	
GS Beuthener Straße	Türkisch Arabisch	
GS Bonifatiuschule	Polnisch Italienisch Spanisch	
GS Brüder-Grimm	Türkisch	
GS Egestorffschule	Türkisch	
GS Eichendorffschule	Italienisch Spanisch Griechisch Polnisch	
GS Entenfang	Türkisch	
GS Fichteschule	Türkisch Arabisch	
GS Fridtjof-Nansen-Schule	Türkisch	
GS Friedrich-Ebert-Schule	Türkisch	
GS Fuhsestraße	Griechisch Türkisch Arabisch	

GS Gartenheimstraße	Russisch Spanisch	
GS Glücksburgerweg	Türkisch	
GS Goetheplatz	Türkisch Japanisch	
GS Groß-Buchholzer-Kirchweg	Türkisch	
GS Hägewiesen	Türkisch	
GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Schule	Türkisch	
GS Herrenhausen	Türkisch Arabisch Farsi	
GS Im Kleefeld	Türkisch Russisch	
GS In der Steinbreite	Türkisch	
GS Kardinal-Galen-Schule	Polnisch Italienisch	
GS Kastanienhof	Türkisch	
GS Kestnerstraße	Türkisch	Bis 31.01.2021
GS Kronsberg	Polnisch	Voraussichtlich bis 31.01.2021
GS Lüneburger Damm	Türkisch Arabisch Russisch Polnisch	
GS Mühlenberg	Arabisch Türkisch	
GS Otfried-Preußler-Schule	Türkisch Spanisch	
GS Pestalozzischule	Türkisch	
GS Salzmannstraße	Türkisch	Bis 31.01.2021
GS Stammestraße	Arabisch Türkisch	
GS Tegelweg	Russisch Türkisch	
GS Vinnhorst	Türkisch	
GS Wettbergen	Polnisch	
GS Wilhelm- Busch	Türkisch	
IGS Roderbruch (GS Jahrgänge)	Türkisch	

Weiterführende Schulen

Schule	Sprache
GY Bismarckschule	Russisch
GY Goetheschule	Farsi
IGS Hannover-Linden	Türkisch
IGS Kronsberg	Farsi Spanisch
IGS List	Japanisch
IGS Roderbruch	Russisch
IGS Stöcken	Polnisch

IGS Vahrenheide Sahlkamp	Türkisch
RS Gerhart Hauptmann	Russisch

Anmerkung: Seit März 2020 findet der herkunftssprachliche Unterricht aufgrund der Infektionslage nicht mehr wie gewohnt statt. Externe Schülerinnen und Schüler dürfen nicht mehr am Unterricht teilnehmen. In Szenario B und C findet der HU gar nicht vor Ort statt. In diesen Fällen bieten die herkunftssprachlichen Lehrkräfte online Unterricht an.

Frage 2: An welchen Schulen in Hannover wird bilingualer Unterricht angeboten, in welchen Sprachen sowie Unterrichtsfächern findet dieser statt, und wie hat sich das Angebot bilingualen Unterrichts in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Im Primarbereich gibt es an drei Schulen bilingualen Unterricht, im Sekundarbereich I und II an insgesamt 12 Schulen (vgl. Übersicht). Eine Aufstellung der Entwicklung der letzten fünf Jahre wurde vom regionalen Landesamt für Schule und Bildung nicht gegeben.

Primarbereich

GS Suthwiesenstraße - Bilingualer deutsch - französischer Unterricht pro Klassenstufe mind. 4 möglichst 5 Wochenstunden in halben Gruppen durch Parallelsetzung.

GS Albert-Schweitzer-Schule – In allen Jahrgängen bilinguale Klassen, die deutsch-türkischen Unterricht erhalten.

Kämmer International Bilingual School – In 80% der Unterrichtsstunden findet der Unterricht ab Klasse 1 auf Englisch statt.

Sekundarstufenbereich I und II mit bilingualem Angebot in der Landeshauptstadt Hannover

Schule	Sprache	Sachfächer(Jahrgänge)	Abiturfach
Bismarckschule	Englisch	Biologie (10), Politik-Wirtschaft (10), Sport (8), Erdkunde (9), Geschichte (9), Darstellendes Spiel + Musik (8,10)	nein
Herschelschule	Englisch	Biologie (9-10), Erdkunde (7-8), Geschichte (9-10), Chemie (8)	nein
Kämmer International	Englisch	Biologie (5-10), Erdkunde (5-13), Geschichte(5-10), Sport (5-12), Kunst	nein

Bilingual School		(5-13), Musik (5-13)	
Käthe-Kollwitz-Schule	Englisch, Französisch	Biologie (9-12) Biologie (12)	P5 schriftlich
Wilhelm-Rabe-Schule		Biologie (7-12), Erdkunde (8-10), Geschichte (9-10)	
Lutherschule	Englisch	Biologie (7-13), Politik-Wirtschaft (8-13), Geschichte, Erdkunde	schriftlich und P5
Ricarda-Huch-Schule	Englisch	Module: Sport (8)	nein
Schillerschule	Englisch	Biologie (9-13), Erdkunde (7-13), Geschichte (7-13), Module: Erdkunde, Geschichte, Biologie, Sport (5-6)	nein
Leonore-Goldschmidt -Schule IGS Mühlen-berg	Englisch	Biologie (9), Gesellschaftslehre + Darstellendes Spiel (9-10)	nein
IGS Bothfeld	Englisch	Gesellschaftslehre (8-10)	nein
IGS Roderbruch	Englisch	Erdkunde (5), Sport (6)	nein
IGS Büssingweg	Englisch	Gesellschaftslehre (7-10)	nein

Frage 3: Welche schulischen und nicht-schulischen Angebote gibt es seitens der Stadt, um die Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern?

Fachbereich Schule

Das Programm Rucksack Schule (www.hannover.de/rucksack-lhh) wird seit über 10 Jahren an aktuell 32 Grundschulen in Hannover durchgeführt. Es richtet sich an die Eltern der Grundschul Kinder und ist ein Angebot zur diversitätsbewussten Unterrichts- und Schulentwicklung, das auf Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt, Ressourcen und Kompetenzen beruht. Es verbindet Unterrichts- und Schulentwicklung mit durchgängiger sprachlicher Bildung und interkultureller Bildung. Hierbei wird die Herkunftssprache als

Ressource verstanden und als Lerngrundlage berücksichtigt. Geleitet werden die Gruppen in den Schulen von dafür eigens qualifizierten Elternbegleiter*innen, die wiederum von den Elternkoordinator*innen im Fachbereich Schule regelmäßig in Themenschulungen angeleitet werden.

Auch unter Corona-Bedingungen finden Rucksack-Elterngruppen statt, an einigen Grundschulen in Präsenz, an einigen im digitalen Format. Auch wird die pädagogische Arbeit in den Flüchtlingsunterkünften weitergeführt. Es werden individuelle Beratungsgespräche mit den Elternbegleitern*innen sowie Themenschulungen in kleineren Gruppen von Elternbegleiter*innen durchgeführt. Die Eltern erhalten das mehrsprachige „Rucksack“-Lernmaterial in Papierform zur Bearbeitung per Post bzw. durch ihre Elternbegleiter*in. Die Anleitung zur Arbeit mit dem Lernmaterial erfolgt digital oder per Telefon.

Fachbereich Jugend und Familie

In unserer Antwort beziehen wir uns auf die nicht-schulischen Angebote in der frühkindlichen Bildung für den Fachbereich Jugend und Familie, Bereiche Kindertagesstätten und Kommunalen Sozialdienst.

Dazu gehören:

1. Vorschulische Sprachförderung nach § 18a Nds. KiTaG
2. Sprachbildung gefördert durch die Stadt Hannover – Programme Rucksack und Griffbereit
3. Angebote des Kommunalen Sozialdienstes

I. Vorschulische Sprachförderung nach § 18a Nds. KiTaG

Das Niedersächsische Kindertagesstättengesetz (KitaG) regelt, dass sowohl die allgemeine Sprachbildung als auch die differenzierte Sprachförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf alltagsintegriert durchgeführt wird. Die Grundlagen und das Methodische regelt dazu der Orientierungsplan für den Elementarbereich. Die Organisation der vorschulischen Sprachförderung obliegt der jeweiligen Kommune als örtlicher Träger.

Die vom Land Niedersachsen jährlich zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel werden von den Einrichtungsträgern für Fachberatungsstunden, für Fortbildungen des pädagogischen Personals und für Personalstunden für die Durchführung von Sprachförderung aufgewendet. Die Träger entscheiden dabei individuell, was es in den jeweiligen Kindertagesstätten braucht, um vorrangig alltagsintegrierte Sprachförderung zu realisieren.

Umsetzung in der pädagogischen Praxis / Schwerpunkte Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit:

- Schulung der pädagogischen Fachkräfte zur bewussten Ausgestaltung des eigenen Sprachverhaltens, Fähigkeit, Sprachanlässe aktiv zu gestalten, sowie das entsprechende Fachwissen um die Besonderheiten mehrsprachigen Spracherwerbs.
- Fachberatung für Teamprozesse: Wertschätzung der sprachlichen Herkunft und Geschichte eines Kindes als erfolgreiche Grundlage für den Zweitspracherwerb.
- Sprachförderung im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachförderung dient schwerpunktmäßig der Stärkung für den Zweitspracherwerb (Deutsch).
- Thema Mehrsprachigkeit ist Bestandteil der Grundqualifizierung der Fachberatungen, die wiederum als Multiplikator*innen für die KiTa-Teams ihrer jeweiligen Träger fungieren.
- Fortbildungen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit finden sich im

- trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm.
- Angebote und Maßnahmen: alltagsintegrierte, individuelle Sprachförderung in der Interaktion zwischen Personal der Kindertagesstätte und Kindern.

II. Mehrsprachige Sprachbildung gefördert durch die Stadt Hannover – Programme Rucksack (Alter 3-6) und Griffbereit (Alter 1-3)

Bei den besonderen Familienbildungsprogrammen der Landeshauptstadt Hannover Griffbereit und Rucksack (KiTa) handelt es sich um Angebote insbesondere für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und deren Kinder im Alter von ein bis drei Jahren (Griffbereit), bzw. vier bis sechs Jahren (Rucksack KiTa). Die Programme beinhalten Bildungsansätze für verstärkte Bildungspartizipation. Die Programme „Rucksack“ und „Griffbereit“ dienen schwerpunktmäßig der Festigung von Mehrsprachigkeit durch die Stärkung der Muttersprache in der Familie und der Stärkung der deutschen Sprache in den Kindertageseinrichtungen.

Rucksack Kita sowie Griffbereit werden durch den städtischen Träger sowie die AWO trägerübergreifend angeboten und koordiniert. Die Programme stehen grundsätzlich allen Trägern von Kindertagesstätten offen, es muss eine Beantragung erfolgen.

Die Programme nutzen Mehrsprachigkeit als Ressource und wirken durch alltagsbezogene Angebote in die Familien hinein. Die sprachliche Bildung und Erziehung der Kinder in der Muttersprache zu Hause wird konzeptionell mit Maßnahmen der Familienbildung, insbesondere der Elternbildung, verknüpft. Dies wird unterstützt durch individuelle Sprachfördermaßnahmen in den Kindertagesstätten, die in deutscher Sprache stattfinden. Die Eltern erhalten Anregungen für alltagsintegrierte Interaktionen mit ihren Kindern. Diese Interaktionen werden durch die Eltern muttersprachlich begleitet. Das pädagogische Personal in den Kitas bietet parallel die gleichen Angebote und begleitet diese in Deutsch. So wird das individuelle Sprachvermögen der Kinder gestärkt und bilingualer Spracherwerb unterstützt.

III. Außerschulische Sprachförderangebote aus dem Kommunalen Sozialdienst

Auf der Grundlage des „Rahmenkonzeptes mit Kriterien zur Förderung von sprachlichen Integrationsprogrammen im Bereich der schüler*innenbezogenen Jugendsozialarbeit“ (DS 0880/2017) wird die Durchführung von integrationsfördernden Sprachkursen und Sprachferienmaßnahmen gefördert. Die Kurse richten sich an zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche in den Schuljahrgangsstufen 5 – 10 (Sek. I).

Die Kurse orientieren sich an Lerninhalten der jeweiligen Schuljahrgänge und sollen mit der Sprachförderung einen Alltagsbezug herstellen sowie Kenntnisse und Orientierung über politische und gesellschaftliche Strukturen vermitteln. Zu diesem Zweck wird eine Teilnahme an kulturellen oder arbeitsweltbezogenen Aktivitäten und Exkursionen ermöglicht.

Die Maßnahmen werden von vier freien Trägern der Jugendhilfe an neun Standorten flankierend zum Unterricht an Schulen oder außerschulischen Standorten angeboten.

18.60
Hannover / 29.01.2021